



Bauherr – Planung – Bauleitung

Eigentümerin: BIG
Mieterin: Universität Wien
Architekten: Atelier Architekt Palme
DI Gunther Palme ZT GmbH
Projektsteuerung: iC-Consulenten

Zahlen, Daten und Fakten

Kosten: 5,25 Millionen Euro
Baubeginn: November 2013
Bauende: Februar 2015, Einrichtung & Ausstattung: Mai 2016

Nach der baulichen Fertigstellung wurden die Räumlichkeiten für die Ausstellung „Der Wiener Kreis – Exaktes Denken am Rand des Untergangs“ im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten 650 Jahre Universität Wien genutzt. Danach folgten der Rückbau und die Ausstattung für den Hörsaal- und Veranstaltungsbetrieb bis Mai 2016.

Ausstellung Wiener Kreis: Mai 2015 – Oktober 2015
Vollbetrieb: WS 2016
Objektfläche: Nutzfläche ca. 1.400 m² TP und ca. 730 m² UG
Projektleitung intern: Raum- und Ressourcenmanagement,
DI Christian Kočevár, MSc

IMPRESSUM:
Medieninhaber: Universität Wien, Raum- und Ressourcenmanagement,
Universitätsring 1, 1010 Wien • Herausgeber: DLE Raum- und Ressourcen-
management • Titelbild und Fotos: Alexander Arnberger; • Layout: xgx.at,
1160 Wien • Kontakt: redaktion.rrm@univie.ac.at

SANIERUNG EHEM. USI TURNSÄLE

Umbauarbeiten im Hauptgebäude - Tiefparterre





Das Projekt

Die beiden ehemaligen USI Turnsäle (USI-I und USI-II) und deren Vorbereiche im Tiefparterre im Hauptgebäude der Universität Wien wurden renoviert, um sie in eine adäquate und zeitgemäße Funktion und ein modernes Erscheinungsbild überzuführen. Dabei wurden zwei Hörsäle als multifunktionale Mehrzwecksäle konzipiert, die sowohl den Lehr- als auch einen Veranstaltungsbetrieb ermöglichen.

Die Ausstattung beider Mehrzwecksäle beinhaltet die modernste AV/Medientechnik und die Warte- und Aufenthaltsbereiche sind mit Info-Screens ausgestattet.

Durch die Herstellung eines Ganges unter der Aula, der die linke mit der rechten Gebäudehälfte verbindet, trägt dieses Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Gebäudeinfrastruktur bei. Als weiterer Teil des Projektes wurde im Bereich des Audimax eine Garderobe für Studierende mit insgesamt ca. 600 Schließfächern und neue allgemein zugängliche Sanitärbereiche errichtet.

Bauweise

Die Arbeiten betrafen vorrangig das Tiefparterre und Kellerschoß des Hauptgebäudes. Sämtliche Baumaßnahmen, inkl. der Abbrucharbeiten, sowie die massiven Eingriffe zur Herstellung der statischen Unterfangungen und der Haustechnik erfolgten bei laufendem Universitätsbetrieb. Dabei wurde größter Wert auf die Erhaltung der denkmalgeschützten Bausubstanz bzw. des historischen Charakters gelegt. So konnte zum Beispiel das bestehende Stahlfachwerk im großen Hörsaal (BIG HS) sichtbar erhalten werden.

Der gesamte Bereich wurde an die bereits zuvor errichtete Fernkälteversorgung angeschlossen. Die Konditionierung erfolgt über die Fußbodenheizung bzw. über die Lüftungsanlage. Die ausgeführte Adaptierung der Bestandsfläche entspricht dem neuesten Stand der Technik sowie den modernsten Sicherheitsstandards und stellt somit eine nachhaltige und energieeffiziente Basis für den modernen Hörsaal- und Veranstaltungsbetrieb an der Universität Wien dar. Sogenannte raumakustische Maßnahmen sind in den Wandverkleidungen integriert und über die abgehängten Deckenelemente gesetzt.

Nutzung

Durch den Umbau der beiden ehemaligen USI Turnsäle (USI-I und USI-II) sowie deren Vorbereiche wurden folgende wesentlichen neuen Bereiche geschaffen:

- Zwei Hörsäle / Veranstaltungssäle:
 - Kl. Hörsaal Tiefparterre (125 m²):
 - max. Hörsaalbelegung Reihenbestuhlung mit Schreibtislarben: 100 Pers.
 - max. Hörsaalbelegung mit Reihenbestuhlung: 113 Pers.
 - max. Personenbelegung bei Veranstaltungen: 123 Pers.
 - BIG Hörsaal (215 m²):
 - max. Hörsaalbelegung Reihenbestuhlung mit Schreibtislarben: 190 Pers.
 - max. Hörsaalbelegung mit Reihenbestuhlung: 220 Pers.
 - max. Personenbelegung bei Veranstaltungen: 234 Pers.
- Garderoben für Studierende
- Garderoben für Veranstaltungen
- Cateringräume
- Sanitärbereiche
- Aufenthalts- und Gangflächen
- Lager- sowie Technik- und FM-Bereiche
- Technikräume

Barrierefreiheit

Bei der Errichtung ist großer Wert auch auf die Verbesserung der Barrierefreiheit des Objektes gelegt worden. Das Niveau des kleinen Hörsaals im Tiefparterre ist um ca. 1,25 m angehoben um einen barrierefreien Zugang von der Durchfahrt zu gewährleisten.

Sämtliche übrige Bereiche sind mittels zweier Hubscherenbühnen im Gangbereich ebenfalls vollständig barrierefrei erreichbar und ermöglichen somit eine barrierefreie Erschließung und den Durchgang zwischen den beiden Gebäudeteilen unter der Aula.

Die Umsetzung erfolgte auch unter den Vorgaben des bestehenden Fluchtwegs- und Brandschutzkonzepts.